

# Gemeindebrief

der ev. Kirchengemeinden Zohren und Ober Kostenz



März 2010 - Mai 2010

Nr. 6

## Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sicherlich kennen Sie Harry Potter – oder haben doch wenigstens vom ihm und seiner unglaublichen Lebensgeschichte gehört. Harry ist der Vertreter des Guten, dessen Lebensaufgabe es ist, gegen die böse und scheinbar ins Allmächtige wachsende Macht des „dunklen Lord“ zu kämpfen und sie letztendlich zu besiegen. Harry ist der für diese Aufgabe Auserwählte, hat doch seine Mutter ihm bei seiner Geburt das Leben gerettet, indem sie sich dem dunklen Lord bei dessen Versuch, Harry zu töten, in den Weg warf, an seiner Stelle starb und so ihr Leben für das ihres Sohnes opferte. Durch ihre große Liebe konnte sie das Leben ihres Sohnes Harrys bewahren.

Warum ich Ihnen das erzähle? Weil diese Vorstellung, dass ein Mensch für andere da ist und sich für sie einsetzt, ein wesentlicher Gedanke für uns Christen ist. Im Ausnahmefall kann solche Liebe bis zu Hingabe des eigenen Lebens führen. Der Monatsspruch für den Monat März spricht davon:

*Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Johannes 15, 13*

Wir wissen, wenn man Freundschaften erhalten will, muss man etwas dafür tun – sich für die Freunde einsetzen, für sie einstehen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Solche Freunde brauchen wir und solche Freunde wollen wir auch selbst sein. Aber sein Leben opfern?

Lassen Sie mich dazu einige Zeilen aus den Tagebuchaufzeichnungen einer holländischen Jüdin, sie heißt Etty Hillseum, aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs vorlesen. Etty war 27 Jahre alt als sie mit so vielen anderen aus dem Lager Westerbork in einem Zug nach Auschwitz deportiert wurde. Ihre Gedanken und Briefe sind Ausdruck tiefer menschlicher Eifer und Größe.

Sie schreibt in einem Brief aus dem Lager:

*„Das Elend, das hier herrscht, ist wirklich unbeschreiblich. Wir hausen in den großen Baracken wie Ratten in einem Abwasserkanal. Und dennoch laufe ich oft am späten Abend mit federnden Schritten am Stacheldraht entlang, und dann quillt es mir immer wieder aus dem Herzen herauf – ich kann nichts dafür, es ist nun einmal so: das Leben ist etwas Herrliches und Großes, wir müssen später eine ganz neue Welt aufbauen – und jedem weiteren Verbrechen, jeder weiteren Grausamkeit müssen wir ein weiteres Stückchen Lie-*



Foto: epd bild

*be und Güte gegenüberstellen, das wir in uns selbst erobern müssen.“*

(Etty Hillseum, Das denkende Herz, Hamburg 1985)

Obwohl Etty die Möglichkeit hat, sich vorübergehend der Deportation zu entziehen, spricht sie immer wieder davon, dass sie das Schicksal ihrer Volksgenossen teilen will. Ihre Worte klingen dabei wie Worte, die Jesus selbst hätte sprechen können:

*Ich will mitten unter den Menschen und ihren Ängsten sein. Ich will alles selber sehen und begreifen und später nacherzählen. In alle Lager von ganz Europa möchte ich kommen, an allen Fronten möchte ich sein. Gott ist uns keine Rechenschaft schuldig, wohl aber wir ihm. (...) Ich bin schon tausend Tode in tausend Konzentrationslagern gestorben. Ich bin jeden Tag in Polen, auf den Schlachtfeldern, so könnte man sagen: ich bin bei den Hungernden, bei den Misshandelten und Sterbenden, jeden Tag bin ich dort. Der letzte Satz ihres Tagesbuchs lautet: „Man möchte ein Pflaster auf vielen Wunden sein.“*

Am 07. September 1943 wird Etty mit ihren Eltern für den Transport nach Polen eingeteilt. Das ist ihr Ende.

*„Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben hingibt für seine Freunde.“*

Diese Hingabe muss nicht in einem großen, sie kann auch in vielen kleinen Schritten geschehen. Maßeinheit einer solchen Liebe wäre dann jeder Schritt, den wir bereit sind, auf andere zuzugehen, jeder Gedanke und jedes Tun, das Verständnis und Verzeihen, Kraft und Einsatz, Zuversicht und Geduld mit sich bringen. Insofern ist unsere Liebe, die wir geben, immer Ausdruck und zugleich Abglanz der großen Liebe Jesu, der sein Leben für unser Leben gegeben hat. Eine größere Liebe gibt es nicht.

Ich wünsche Ihnen Menschen, die solche Freunde für Sie sind!

*Ihre Anne Winkler-Nehls*

**Lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten!**

Jesaja 1,17

## Weltgebetstag

### Einladung zum Weltgebetstag

Die größte ökumenische Bewegung weltweit ist der Weltgebetstag der Frauen, der in diesem Jahr von Frauen unterschiedlicher Konfessionen aus Kamerun vorbereitet wurde.

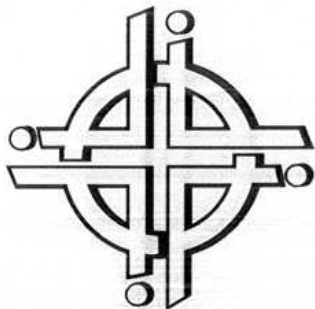
Kamerun ist ein Land im Westen Afrikas, das wegen seiner landschaftlichen, religiösen und kulturellen Vielfalt auch „Afrika im Kleinen“ genannt wird. Über 18 Millionen Menschen, die über 250 verschiedenen Volks- und Sprachgruppen angehören, leben in dem Land, das etwa 1/3 größer ist als Deutschland. Obwohl Kamerun reich an natürlichen Ressourcen ist, leben viele Menschen unterhalb der Armutsgrenze. Frauen haben es oft schwer, da sie weniger Zugang zu Bildung, Eigentum und politischer Freiheit haben als Männer.

Die Frauen beschenken uns mit einer fröhlichen Gottesdienstordnung zu dem Thema:

„Alles, was Atem hat, lobe Gott“

Wir feiern den Gottesdienst am **Freitag, dem 05.März 2010 um 17.00 Uhr** in der ev. Kirche in Sohren mit beschwingter und beschwingender Musik.

Im Anschluss sind Sie zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus eingeladen.



## Passionszeit

### Passionszeit

*TOD UND AUFERSTEHUNG –  
GRABSTEINE VERWITTERN,  
VERSCHWINDEN, NAMEN  
WERDEN VERGESSEN.  
EWIGES LEBEN HEISST,  
BEI GOTT BIN ICH NICHT  
VERGESSEN.*

## Karfreitag

### Wochenspruch zum Karfreitag:

*Also hat Gott die Welt  
geliebt, dass er seinen  
eingeborenen Sohn gab,  
damit alle, die an ihn  
glauben, nicht verloren  
werden, sondern das  
ewige Leben haben.*

Johannes 3, 16

## Ostern

### **Ostern –**

*Jesus ist nicht  
bei den Toten.  
Er ist mitten in  
unserem Leben.*

#### STICHWORT: OSTERN

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen.

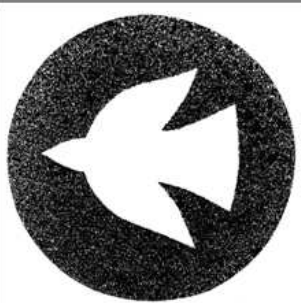
## Ökumenischer Kirchentag



### **2. Ökumenischer Kirchentag lädt nach München ein**

Weit über 100.000 Teilnehmende werden zum 2. Ökumenischen Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2010 in München erwartet. Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ wollen Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt über ihre Verantwortung und ihre Rolle als Christen in der Welt diskutieren, gemeinsam feiern und für ökumenische Gemeinschaft unter allen christlichen Konfessionen eintreten.

## Pfingsten



### WOCHENSPRUCH ZUM PFINGSTFEST

Es soll nicht durch  
Heer oder Kraft,  
sondern durch  
meinen Geist  
geschehen,  
spricht der  
HERR Zebaoth.

Sacharja 4,6

Grafik: Lagerstaal

## Landessynode 2010

Das Profil schärfen und die Strukturen verschlanken, das will die Evangelische Kirche im Rheinland. Und dies waren auch die zentralen Themen der **Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland**, die vom 10. bis 15. Januar in Bad Neuenahr tagte.

Die rheinische Kirche will verstärkt Menschen für den Glauben und die Mitarbeit in der Kirche gewinnen. Die Kirche soll auf die Menschen zugehen, um sie mit dem Evangelium in Kontakt zu bringen, so steht es im Papier „**Missionarisch Volkskirche sein**“, das von der Landessynode einstimmig verabschiedet wurde. Wachstum soll dabei nicht nur quantitativ verstanden werden, sondern auch qualitativ als Intensivierung des gelebten Glaubens in den Gemeinden. „Wir wollen wachsen in unserem Angebot“, so Vize-Präses Petra Bosse-Huber. Sie betont: „Wir wollen Ressourcen bündeln, dabei so wenig Geld ausgeben wie möglich, und so viel, wie nötig, um missionarisch Volkskirche zu sein.“ Und Präses Nikolaus Schneider sagt: „Mission bewahrt die Volkskirche vor Unverbindlichkeit, Volkskirche bewahrt die Mission vor Enge und Realitätsverlust.“

Viele **Bereiche kirchlicher Arbeit** kommen in den nächsten Jahren auf den Prüfstand, kündigte Vize-Präsident Christian Dräger an angesichts sinkender Einnahmen. Prognosen zufolge wird die rheinische Kirche in diesem Jahr zwischen 65 und 95 Millionen Euro weniger aus Kirchensteuern einnehmen. Im vergangenen Jahr betrug das Nettoaufkommen 585 Millionen Euro. Der **Haushalt der Landeskirche** hat 2010 ein Volumen von rund 81,8 Millionen Euro. Für die Einführung des Neuen Kirchlichen Finanzwesens hat die Landessynode für 2010 ein Moratorium zur Überarbeitung beschlossen.

Ob **Kinder zum Abendmahl** gehen dürfen, bleibt weiterhin den Gemeinden überlassen. Die Kirchenleitung bat die Presbyterien, über eine Öffnung des Abendmahls für getaufte Kinder zu beraten. Dazu soll es Informationen für die Gemeinden geben.

Weitere **Beschlüsse** der Landessynode 2010:

- **Jugendarbeit:** Die hauptberufliche Jugendarbeit soll auf einem Mindestniveau flächendeckend gesichert werden als Voraussetzung auch für den Erhalt ehrenamtlicher Jugendarbeit.
- **Wahlen:** Die Essener Sozialwissenschaftlerin Helga Siemens-Weibring ist neues Mitglied der Kirchenleitung.
- **Politik:** Die Landessynode verlangt eine bessere Finanzausstattung der Kommunen, ein dauerhaftes Bleiberecht für langjährig geduldete Flüchtlinge, ein Abschiebestopp in das Kosovo und den Abzug der Atomwaffen in Deutschland.

- **Bildung:** In den Bildungseinrichtungen der EKIR soll es eine Qualitäts-offensive geben.

Weitere **Infos** zur Landessynode auf der Homepage der Evangelischen Kirche im Rheinland: [www.ekir.de](http://www.ekir.de)



Die Abgeordneten des Kirchenkreises Simmern-Trarbach für die Landessynode (von links: Karina Krämer, Simmern, Pfarrer Dr. Florian Schmitz-Kahmen, Horn, Heide Pönnighaus, Traben-Trarbach, und Superintendent Pfarrer Horst Hörpel, Ohlweiler).

Text und Foto: Dieter Junker

**Lasst uns darauf bedacht sein, dass wir einander anspornen zur Liebe und zu guten Taten: Wir wollen die Versammlung der Gemeinde nicht verlassen.**

Hebräer 10,24-25

## Diakonieausschuss

### Besuch der Martin-Luther-King-Schule in Traben-Trarbach / Wolf

In unregelmäßigen Abständen informiert sich der Regionale Diakonieausschuss vor Ort in den diakonischen Einrichtungen im Kirchenkreis. Die Martin-Luther-King-Schule in Traben-Trarbach / Wolf ist keine Regelschule wie man sie üblicherweise vorfindet, deshalb war es für die Mitglieder des Regionalen Diakonieausschusses von großem Interesse dieses Schulsystem kennenzulernen.

Unsere Gesellschaft ist geprägt von der Teilnahme am Arbeitsleben. Bildung und damit einhergehend ein Schulabschluss sind unabdingbare Voraussetzungen um in unserer Leistungsgesellschaft zu bestehen. Allerdings gibt es Familien für die diese gesellschaftlichen Strukturen, wie zum Beispiel der regelmäßige Schulbesuch der Kinder, nicht möglich sind.

In der Außenwirkung fallen Kinder und Jugendliche aus diesen Familien besonders durch raue Umgangsformen auf, die sie allerdings als Selbstschutz gegen die eigene Verletzlichkeit entwickeln. Kinder und Jugendliche, die keine intakten Elternhäuser erleben sind somit biographisch benachteiligt und starten mit einem nicht mehr aufzuholenden Rückstand in ihr (Berufs-) Leben. Sie benötigen Unterstützung um doch noch eine Lebensperspektive zu erhalten.

Das Ziel der Martin-Luther-King-Schule ist es die Schüler/-innen wieder in Regelschulen zu integrieren und mit viel Selbstvertrauen und einem Schulabschluss eine Grundlage für deren Zukunft zu schaffen. Hierfür ist auch die Zusammenarbeit mit umliegenden Schulen und Arbeitgebern ein wichtiger Ansatzpunkt.

Schulleiter Manfred Schmitz stellte die Schule vor: Aktuell sind 135 Kinder und Jugendliche in festen Gruppen mit immer gleichen Lehrern an der Schule, wobei die Anzahl der Schulplätze in den letzten 10 Jahren um 50 % gestiegen ist.

Bis zu 14 Schüler/-innen, nach sozial-emotionaler Entwicklung aufgeteilt, werden von bis zu fünf Lehrern betreut und gefördert. Jede Gruppe hat ein eigenes Haus. Die Zahl der Schüler teilt sich auf in 130 Jungen und 5 Mädchen. Bei diesen Kindern und Jugendlichen ist in der Regel kein erlerntes soziales Verhalten zu erkennen. Hier setzen die Lehrer wichtige Zeichen:

- Regeln lernen
- Tagesrhythmus - regelmäßige Mahlzeiten
- Vertrauen aufbauen gegenüber sich selbst und gegenüber anderen
- Soziales Miteinander – das Leben lernen

Was für viele Menschen Alltag bedeutet, wird hier mit viel Einsatz der Lehrkräfte wieder erarbeitet.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass diese Schule unser aller Aufmerksamkeit und Unterstützung verdient.

Text: Andrea Schmidt

Pilgerweg 2010

## Eine spirituelle Wanderung 9. - 12. Juni 2010 Nahe - Hunsrück

von Idar-Oberstein bis nach Simmern/ Hunsrück



**Jesus spricht:**  
„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“  
Joh 14, 6

**Übernachtungen**  
(in Mehrbettzimmern)  
**Halbpension 160,- €**  
begrenzt auf 25 Dauer-TeilnehmerInnen

Anmeldung ab 25.1.2010 bis 31.3. 2010  
bei Pfarrerin Heike Jannermann  
Tel. 06741/ 980471

E-Mail: [jannermann@simmern-trarbach.de](mailto:jannermann@simmern-trarbach.de)

Informationen:  
bei Pfarrer Gottfried Heß  
Tel. 06761/ 3166, E-Mail: [gottfried.hess@ekir.de](mailto:gottfried.hess@ekir.de)



## Anwärterinnen auf das Prädikantenamt

### Ingrid Marx

Liebe Gemeindeglieder,

die allermeisten kennen mich wohl, zumindest in unserer Kirchengemeinde Ober Kostenz.

Ich bin seit fast 29 Jahren in einer konfessionsverschiedenen Ehe verheiratet und lebe seit dieser Zeit in Kludenbach, habe zwei erwachsene Kinder, einen Sohn und eine Tochter, die noch im Studium sind.



Seit vielen, vielen Jahren bin ich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Ober Kostenz tätig - zuerst im Kindergottesdienstteam, seit 14 Jahren im Presbyterium, seit 10 Jahren als Diakoniepriesbyterin bzw. -beauftragte und seit nunmehr 7 Jahren als ehrenamtliche Küsterin und Lektorin. Darüber hinaus engagiere ich mich auch seit mehr als 6 Jahren im Kirchbauverein unserer Kirchengemeinde. Dieser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die gemeindeeigenen Gebäude zu erhalten.

Ich habe mittlerweile auch schon in einigen besonderen Gottesdiensten in Sohren mitgewirkt und auch eine Andacht im Advent in der Schwestergemeinde gehalten. Hauptamtlich bin ich seit fast 20 Jahren in der Verwaltung des Kirchenkreises tätig.

Das Lesen in der Bibel, die Auseinandersetzung mit meinem Glauben oder auch Unglauben, zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben. Ich habe immer noch viele, viele offene Glaubensfragen und auch Zweifel. Ich bin immer noch auf der Suche und noch längst nicht an meinem Glaubensziel angelangt. Aus diesem Grund ist mir unser Bibelgesprächskreis so wichtig geworden – mit anderen die Bibel teilen, kennenlernen und darüber ins Gespräch kommen.

In den vergangenen Jahren wurde ich immer wieder, sei es von unserem Pfarerehepaar oder auch engagierten Gemeindegliedern ermutigt, die Zurüstung zur Prädikantin anzustreben. Alleine konnte ich mir dieses nicht vorstellen. Nun sind wir aber zu zweit: Gabi Pauli aus Ober Kostenz und ich! Und wir haben es gewagt!

Vom 11. bis 15. Januar nahmen wir an dem Einführungskurs der Zurüstung teil und dürfen uns nun Anwärterinnen auf das Prädikantenamt nennen. Diese Zurüstung umfasst einen Zeitraum von gut zwei Jahren, wahrscheinlich eher  $2\frac{1}{2}$ , in denen wir uns in Predigt, Gottesdienstliturgie, Verwaltung der Sakramente

und Amtshandlungen üben werden.

Während dieser Zeit bin ich auf Rückmeldungen und Kritik aus der Gemeinde angewiesen. Ich bitte Sie, scheuen Sie sich nicht! Wir, Sie und ich, können nur davon profitieren.

Ich wünsche uns eine gute gemeinsame Zeit und freue mich schon auf so manchen Gottesdienst. Bauchweh und Zweifel habe ich natürlich auch, aber das gehört wohl dazu.

Ihnen allen wünsche ich Gottes reichen Segen für das doch schon einige Wochen alte Jahr 2010.

Herzlichst,

Ihre/Eure Ingrid Marx

*Zitat*

***Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.***

*Dietrich Bonhoeffer*

Der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene evangelische Theologe und NS-Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer wurde vor 65 Jahren – am 9. April 1945 – im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.



## Gabi Pauli



Liebe Gemeindeglieder,

manche haben mich vielleicht schon als Nanny Lambrecht gesehen, andere beim Singen und Musizieren. Nun aber kommt etwas ganz Neues – nicht nur auf Sie – sondern auch auf mich zu: die Zurüstung zur Prädikantin, die zwei Jahre dauert. Den Eröffnungskurs haben Ingrid Marx (die das auch macht) und ich schon hinter uns. Ich habe mir als "Übungsplatz" die Ev. Kirchengemeinde in Büchenbeuren ausgesucht. Pfarrerin Sandra Menzel wird mich als Mentorin auf diesem Weg begleiten. Trotzdem werden Sie mich sicher auch hier und da in unserer eigenen Kirchengemeinde erleben.

Ich komme sozusagen aus der Nachbarschaft, bin 1965 in Schwarzen geboren und aufgewachsen, seit über 20 Jahren in Ober Kostenz verheiratet und habe zwei Kinder (beide Anfang 20).

Seit meiner Konfirmation 1979 bin ich in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig. Damals habe ich mit dem Kindergottesdienst begonnen, den ich dann 25 Jahre lang (mit-)geleitet habe. Für eine kurze Übergangsfrist übernahm ich auch die Jungchararbeit in unserer Gemeinde. Seit 1988 singe ich im Ober Kostenzer Chor, der auch immer wieder in der Kirche mitwirkt, bin dort auch im Vorstand und seit 20 Jahren stellvertretende Chorleiterin. Über 10 Jahre besteht auch schon unsere Kirchenband „Zejon“, in der ich mitspiele und –singe.

Den seit einigen Jahren bestehenden Bibelgesprächskreis bei Pfr. Nehls empfinde ich als große Bereicherung. Endlich kann ich auch mal hinter „die Fassade“ bzw. den Bibeltext schauen. Und wenn man einmal damit angefangen hat, lässt einen dieses „Buch der Bücher“ nicht mehr los. - Aber: Je mehr ich „drin rumklamütere“, um so mehr Zweifel kommen und je mehr ich zweifele, um so tiefer wird mein Glaube (ich freue mich über Rückmeldung, wenn das jemand verstanden hat; manchmal verstehe ich es selber nicht).

Ach ja, und dann habe ich noch jahrelang in der Bütt gestanden. Wer weiß – vielleicht kommt mir das ja auch irgendwann mal zugute, wenn ich auf der Kanzel stehen muss.

Nun aber genug gescherzt!

Wieso mach ich nun eigentlich diese Ausbildung? – Zum einen ist es das Interesse an der Bibelarbeit, zum anderen haben mich wohl etliche Trauerfälle in meinem Familien- und Freundeskreis auf diesen Weg gebracht. Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit geworden, Ältere, Kranke, Alleinstehende und Trau-

ernde zu besuchen und zu begleiten und ich möchte, gerade was Seelsorge, Sterbe- und Trauerbegleitung angeht, noch mehr dazu lernen, damit ich noch besser helfen kann. So werde ich ab Januar 2010 zusätzlich eine Ausbildung zur Hospizhelferin machen.

Tja, wie sagt man so schön: Harren wir der Dinge, die da kommen.

Ich habe eine große Bitte: ich bin dankbar für jede Art von guter Kritik, damit ich auch wirklich besser werden kann. Keine Scheu!

So wünsche ich Ihnen allen zum Schluss noch ein gutes und gesegnetes Jahr 2010 (es ist ja noch nicht zu spät dafür)!

Herzlichst,

Ihre

Gabi Pauli

*Zitat*

***Christus steht  
nicht hinter uns  
als unsere Ver-  
gangenheit, son-  
dern vor uns als  
unsere Hoffnung.***

***Friedrich von Bodelschwingh***

Der evangelische Pastor Friedrich von Bodelschwingh ist Namensgeber der „v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel“. Bodelschwingh prägte 38 Jahre lang die Arbeit in Bethel – von seinem Amtsantritt 1872 bis zu seinem Tod am 2. April 1910.

## Altenpflegeheim



EVANGELISCHE  
ALTENHILFE UND  
KRANKENPFLEGE  
*Nabe-Hunsrück-Mosel*

### Tagespflege

#### **Tagsüber bei uns und Abends wieder zu Hause...**

Die Tagespflege ist von Montags bis Freitags von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr, und nach Vereinbarung geöffnet (keine Nachtpflege). Der Hol- und Bringdienst erfolgt nach Absprache mit den einzelnen Angehörigen. Während des Aufenthaltes in unserer Einrichtung ist die psychische und physische Versorgung und Betreuung gewährleistet. Dies schließt selbstverständlich auch die Mahlzeitenversorgung aus der hauseigenen Küche mit ein. Antialkoholische Getränke erhalten Sie kostenlos. Selbstverständlich können Sie an allen Veranstaltungen teilnehmen. Des Weiteren werden unsere Tagesbewohner an den Tagesablauf im Wohnbereich I integriert und haben Zugang zu unseren bequemen Ruhemöbeln. Kommen sie zu uns und verbringen den Tag in netter Gesellschaft.



Auskunft erhalten Sie bei der  
Heimleiterin Frau Annette Mildnerberger  
Telefon: 06543 – 98780  
Telefax: 06543 - 987830



EVANGELISCHE  
ALTENHILFE UND  
KRANKENPFLEGE  
*Nabe-Hunsrück-Mosel*

**Am 21.03.2010 begrüßen wir Sie recht herzlich zu unserem Frühlingfest mit Tag der offenen Tür**

**im Pfarrer Kurt-Velten-Altenpflegeheim**

zwischen 11:00 und 15:00 Uhr haben sie die Möglichkeit kulinarische Genüsse unserer hauseigenen Küche zu probieren.

Wir führen Sie gerne durch unsere Einrichtung und beraten und informieren Sie über die Tagesabläufe und Angebote.

**Über ihr Kommen freuen wir uns.**



## Blumenschmuck

### Blumenschmuck in der Kirche in Sohren

Wenn ich im Sommer oder Herbst durch unsere Dörfer gehe oder in der Natur unterwegs bin, bleibe ich oftmals stehen angesichts der Blumenpracht in vielen Gärten oder auf den Wiesen und an den Wegen. Schon manches Mal hatte ich dabei den Gedanken: „Wie schön würden diese Blumen auf dem Altar in unserer Kirche aussehen! Bestimmt würden manche Leute gerne mit einem Wiesenblumenstrauß oder mit einem Gartenblumenstrauß die Kirche zum Gottesdienst schmücken!“

Wer also gerne Blumen für den Altarschmuck zur Verfügung stellen möchte, sei es aus dem eigenen Garten oder aus der Natur, melde sich bitte im Pfarramt.

Wir werden dann eine Liste erstellen, in die Sie sich eintragen können. So helfen Sie, Kosten zu sparen und haben gleichzeitig eine gute Gelegenheit etwas für „ihre Gemeinde“ zu tun. Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft mitzuhelfen!

Ihre Anne Winkler-Nehls



Autor: Layer-Stahl

## Bücherei (Sohren)

### Neues aus der Bücherei

Am 13. April feiern wir nun schon unseren 3. Geburtstag. Hier kann man nur sagen: „Kinder wie die Zeit vergeht“!

Inzwischen stehen bei uns schon über 1.000 Bücher in den Regalen und auch in diesem Jahr werden viele neue Bücher auf euch warten. Bevor wir aber zum neuen Jahr kommen, noch einen kleinen Rückblick auf die vergangenen 3 Monate.

Am 11. Dezember konnten wir wieder den Nikolaus bei uns begrüßen. Viele Kinder waren mit ihren Müttern, Omas und sogar einem Papa gekommen. Bei Kakao, Kaffee und Kuchen verbrachten wir mit Singen und schönen Gedichten für den Nikolaus einen tollen Nachmittag.



Die Grundschule in Sohren hat erfolgreich an der Leseförderung „Adventskalender“ teilgenommen, die mit einem Preisausschreiben verbunden war. Demnächst werden wir die Klassen, die daran teilgenommen haben, in unsere Bücherei zur Preisübergabe einladen.

Auch im neuen Jahr haben wir wieder viel vor. Am 19. März wird die bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie 60 Jahre alt. Aus diesem Anlass findet bei uns ein Vorlesenachmittag statt. Frau Patricia Eckert wird an diesem Nachmittag aus Büchern von Kirsten Boie vorlesen. Ihr seid alle herzlichst eingeladen.

**Am 29. April kommt Pfarrer Hartung, um aus seinem Jugendbuch „Der goldene Bogen - Der Prinz von Kengarlin vorzulesen. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr.**

Wir planen einen Lesesommer in der Zeit vom 21. Juni bis 30. August. Angeboten wird dieser für die Altersgruppe 8-12 Jahre. Natürlich sind wir auch flexibel. So können auch 6-7 jährige, sofern sie lesen können, daran teilnehmen. Frau Bildungsministerin Doris Ahnen übernimmt die Schirmherrschaft über diesen Lesesommer. Weitere Angaben erhaltet ihr demnächst über die mitmachenden Schulen bzw. von der Bücherei. Wir freuen uns jetzt schon auf eine rege Teilnahme.

Das Büchereiteam wünscht euch eine gesegnete Passionszeit und ein frohes Osterfest!

Bis bald  
Eure Monika Lindner

## Danke

Im **Presbyterium Sohren** hat sich eine wichtige Änderung ergeben: Tobias Heinz hat seinen Rücktritt aus dem Presbyterium erklärt. Mit hohem Engagement, vielen Ideen, weitblickenden Initiativen hat er die Arbeit der Gemeindeleitung über 4 Jahre mitgeprägt. Wir sind ihm sehr dankbar. Seine persönliche Lebensplanung führt ihn von hier weg, so dass er nicht weiter in der bisherigen Funktion mitarbeiten kann.

Das Presbyterium hat als Nachfolger Michael Lyczkowski aus Niedersohren berufen, der ja schon Erfahrung als Presbyter hat. Wir freuen uns, dass er für dieses verantwortungsvolle Amt zur Verfügung steht.

Verabschiedung und Einführung wollen wir zusammen feiern. Der Termin wird im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Die Kirche in Sohren hat seit kurzem ein **Lesepult** für die gottesdienstliche Lesung aus der Heiligen Schrift. Die Fa. Hammen und H. Diederich haben dafür gesorgt, dass dieses gute Stück in den Farben der Kirche gestrichen wurde. Herzlichen Dank!

Die **Heizung** der Kirche in Ober Kostenz hat uns eine ganze Kette verschiedener Streiche gespielt, so dass wir uns ab und zu in der eiskalten Kirche warmisingen mussten. Viele Stunden sind in die Krisenbewältigung geflossen. Uli von Hänlein, Volker Engelmann, Christian Bongard, Andreas Nehls, die Fa. Massmann und die Fa. Paul Häfner haben sich bemüht. Ziel war es, keine hohen Kosten zu produzieren, da wir davon ausgehen, dass demnächst die Möglichkeit zum Anschluss an das geplante Hackschnitzelheizwerk in Ober Kostenz besteht. Nun hat Paul Häfner (Todenroth/Frankfurt) einen geeigneten, gebrauchten Brenner gespendet, Michael Weyand hat ihn nun eingebaut und wir sind Gottesdiensten auch bei unwirtlichen Temperaturen gewachsen. Aus Kostengründen bleiben wir für die regulären Gottesdienste trotzdem bis Ostern in der Pfarrscheune. Herzlichen Dank!

Das Jahr 2009 ist vergangen und es ist wirklich angemessen, all denen herzlich zu danken, die mit ihrer **Kirchensteuer** als Mitgliedsbeitrag das Leben der evangelischen Kirchengemeinde möglich machen. Die Kirchensteuer ist unsere Haupteinnahmequelle, nicht nur die eigene, sondern auch die aus anderen Gemeinden des Kirchenkreises und der Evangelischen Kirche im Rheinland (unsere eigene würde bei weitem nicht ausreichen!). Die Hauptausgabe sind Personalkosten und das ist ja auch die sinnvollste Ausgabe für eine Kirchengemeinde. Beide Presbyterien gehen sehr sorgfältig mit den anvertrauten Geldern um, haben aber auch sehr unterschiedliche Bedingungen. In Ober Kostenz wäre ohne das Engagement des Kirchbauvereins und ohne die Spenderinnen und Spender nicht möglich, die Gebäude zu erhalten. Auch in Sohren erhalten wir Spenden für diverse Projekte. So sparen wir im Moment auf die Anschaffung einer Abendmahlskanne für Todenroth, auf die Orgelreinigung in Todenroth, in Sohren wird ein Teil der Spenden für die Altarbibel für eine Verbesserung der

Mikrofonanlage Verwendung finden und wir haben angefangen, für eine Tuba für den Bläserkreis zu sparen. Also: Herzlichen Dank

Durch den Tod unseres geschätzten Küsters, Herrn Theodor Martin konnte ausgerechnet in diesem Winter der **Winterdienst** in Sohren nicht mit eigenen Kräften organisiert werden. Wir sind dankbar, dass Herr Kinsvater – eigentlich für die römisch-katholische Schwestergemeinde tätig – auch bei uns den Winterdienst übernommen hat. Herzlichen Dank also an ihn und an die römisch-katholischen Schwestern und Brüder!

In Ober Kostenz haben gute Seelen immer wieder den Schnee auf dem Weg zur Kirche oder zur Pfarrscheune beseitigt. Vielen Dank dafür!

Die Mieter im ehemaligen Pfarrhaus in Ober Kostenz, Frau Heine und Herr Schmelter haben der Kirchengemeinde aus Dankbarkeit für den freundlichen Empfang ein wunderschönes Geschenk gemacht: Einen außergewöhnlich schönen Notenständer. Der tut nun als **Lesepult** in der Kirche in Todenroth Dienst. Herzlichen Dank!

**Kirchencafé** ist ein feiner Anhang zum Gottesdienst. So ist es möglich, noch ein paar Minuten zusammenzubleiben, die wichtigsten Dinge auszutauschen und vielleicht einen Gedanken des Gottesdienstes im Gespräch nachklingen zu lassen. Vielen Dank allen, die da mitmachen.

Herzlichen Dank auch allen, die sich für den **Kirchbauverein** Ober Kostenz – zum Beispiel beim Weihnachtsbaumverkauf im Advent, dem Heringssessen am Aschermittwoch oder dem Kirchenkino engagiert haben.

Manche haben's schon gemerkt: Endlich muss sich der **Nikolaus** in Sohren nicht mehr als „Weihnachtsmann“ mit Zipfelmütze verkleiden. Der „Weihnachtsmann“ ist eine Werbefigur von Coca Cola, der Nikolaus ein ehrwürdiger Bischof, der sich als bemerkenswerter Freund der Kinder gezeigt hat. Dank einer Vereinbarung von Altenheim und Kirchengemeinde konnte ein passendes Kostüm beschafft werden. Der Nikolaus tritt nun als Bischof auf. Danke an's Altenheim und auch an den, der dem Nikolaus seine Gestalt geliehen hat.

Der **Küsterdienst** in Sohren ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Wir sind sehr dankbar, dass in den vergangenen Monaten durch Manuela Schweizer ein zuverlässiger, umsichtiger Vertretungsdienst gewährleistet war und dass sie auch bereit ist, diese Vertretung bis zur ordentlichen Besetzung der Stelle weiter zu machen.

Der **Küsterdienst** in Ober Kostenz und Todenroth ist seit nunmehr vielen Jahren ehrenamtlich gewährleistet. In großer Zuverlässigkeit und mit Engagement beteiligen sich doch einige daran. Herzlichen Dank dafür! Insbesondere übernehmen oder übernehmen den Dienst: Heidrun Arnold, Else Baum, Jutta Engelmann, Irma Jost, Ines Kaufmann, Margret Kempf, Karina Klingels, Kerstin Klin-

gels, Ute Kühn, Inge Lang, Ingrid Marx, Mechthild Munzlinger, Reinhard Schäfer, Renate Schirmer, Ilona Stumm, Inge Stumm, Uli von Hänlein.

Vielleicht wären auch Sie selbst bereit, diesen Dienst einmal zu machen? Es ist eine schöne Aufgabe. Sprechen Sie einfach Pfr.in Winkler-Nehls oder Pfr. Nehls unverbindlich darauf an!

Für Todenroth hatten wir um Spenden für eine **Abendmahlskanne** gebeten. Einige haben dafür Geld zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür! Wir haben nun genug, um eine Kanne anschaffen zu können. So brauchen wir, wenn der Kelch nachgefüllt werden muss, nicht mehr aus der hässlichen Flasche zu gießen, sondern können das mit einem angemessenen Gefäß tun.

Danke der Ortsgemeinde Sohren für die Bereitstellung des **Weihnachtsbaumes**.

*Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht:  
Christus; meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht  
mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.*

Am 29. November 2009 starb

### **Theodor Martin**

aus Sohren im Alter von 69 Jahren.

Lange Jahre tat Theo Martin gemeinsam mit seiner Frau als Küster Dienst in der Kirchengemeinde Sohren. Seine Treue, Umsichtigkeit und sein ausgeprägtes Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein machten seinen Dienst zu einem besonderen Schatz im Leben dieser Gemeinde.

Dankbar blicken wir zurück auf die Zeit mit ihm. Wir sind traurig über den Verlust. Aber wir sind getröstet, weil wir ihn in Gottes Hand an seinem Ziel wissen.

#### **Ev. Kirchengemeinde Sohren Für das Presbyterium**

A. Winkler-Nehls, Pfarrerin; A. Nehls, Pfarrer  
G. Schuler, stellv. Vorsitzender  
M. Meißner, Kirchmeister

## Familienfreizeit

### **Pause von Zuhause Familienfreizeit auf der Marienburg vom 3. bis 5. September**

Familienfreizeit ist wie Urlaub nur noch schöner!!

Einmal mit der ganzen Familie aus dem Alltag ausbrechen, einmal über allen Dingen stehen (zumindest geographisch) – dazu gibt unsere Familienfreizeit Gelegenheit. Auf der Marienburg bei Zell, hoch über der Moselschleife, können die Kinder spielen und toben mit anderen Kindern; die Großen dürfen reden, auch mal toben, sich entspannen, mit oder ohne Kinder etwas unternehmen, basteln oder wandern und vieles mehr. Familienfreizeit ist: gemeinsam mit anderen Familienleuten ein ereignisreiches Wochenende mit Inputs fürs Herz, den Kopf und die Seele erleben; dabei auch Gelegenheit haben für eine Tasse Kaffee in Ruhe oder einfach 'mal abhängen...

#### **Leistungen:**

Volle Verpflegung, Freizeitleitung, gute biblische Impulse und ein nicht zu volles aber gut gemischtes Programmangebot, zeitweise Kinderbetreuung.

#### **An und Abreise:**

Mit eigenen PKW (Fahrgemeinschaften können wir ggf. organisieren). An- und Abreise sind nicht im Freizeitpreis enthalten.

#### **Freizeitbeginn:**

Freitag, 3.9.2010 mit gemeinsamem Abendessen

#### **Ende:**

Sonntag, 5.9.2010 am frühen Nachmittag

#### **Kosten der Freizeit:**

Kinder und Jugendliche 45 Euro, Erwachsene 65 Euro  
Anmeldung bis 1. Juni 2010 in unserem Gemeindebüro, Schöne Aussicht 1, 55487 Sohren, Telefon 06543/2126 oder unter der E-Mail-Adresse sohren@ekir.de

## Geburtstagswünsche

Sohren ist eine große Gemeinde und viele Menschen warten auf Besuch von Vertreterinnen oder Vertretern der Kirchengemeinde. Das Presbyterium hat sich mit der Frage der Geburtstagsbesuche ab dem 70. Lebensjahr befasst und festgestellt, dass erfreulicherweise sehr viele Gemeindeglieder dieses Lebensalter erreichen. Deshalb wurde folgende Regelung beschlossen:

Schriftliche Geburtstagsgrüße verschickt die Kirchengemeinde zum 70., 75. und ab 80. Geburtstag jährlich. Zum 80., 85. 90. und darüber hinaus jährlich werden die Jubilare besucht.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn der eine oder andre Besuch nicht direkt am Tag des Geburtstages erfolgt, sondern erst in den Tagen danach. Wenn Sie einen Besuch durch den Pfarrer oder die Pfarrerin wünschen oder wissen, dass jemand auf einen Besuch wartet, dann rufen Sie doch bitte im Pfarramt (06543/2126) an. Wir kommen gerne!

In der Kirchengemeinde Ober Kostenz bleibt die bisherige Regelung: nämlich Besuche zum 70., 75. und ab 80. Geburtstag zunächst unberührt.

Andreas Nehls, Anne Winkler-Nehls, Markus Michel



Autor: Layer-Stahl

## Initiative Oberes Kyrbachtal

Für die dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität mit bürgerschaftlichem Engagement im Oberen Kyrbachtal und für den Erhalt der guten Lebensqualität haben sich die 5 Ortsgemeinden Kludenbach, Nieder Kostenz, Ober Kostenz, Schwarzen und Todenroth gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Ober Kostenz zu einer interkommunalen Kooperation zusammengeschlossen. Erste Früchte sind schon gewachsen. In 6 Arbeitsgruppen wurde an folgenden Themen gearbeitet:

- Mobilität für Fahrten zu Ärzten und Krankenhäusern sowie für Einkaufsfahrten nach Kirchberg - der Bus ist gekauft, wird zur Zeit von Jürgen Schäfer repariert und am 2. Mai mit einem ökumenischen Gottesdienst um 14.30 Uhr in Ober Kostenz in den Dienst genommen!
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Ämtergängen – rufen Sie bei den Ansprechpartnern an, da sind Experten für viele Fragen zur Hilfe bereit!
- Seniorenbesuche zu Hause, Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern, Babysitter für alle Altersgruppen, Hilfe in Haus und Garten – der „Oma-Opa-Kinder-Dienst“ ist startklar. Probieren Sie die Hilfe mal aus!
- das 14-tägige „Café Mittendrin“, abwechselnd in den 5 beteiligten Ortsgemeinden – hat schon begonnen und viele schätzen diese nette Möglichkeit, einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.
- Inzwischen hat die Initiative ein erstes Faltblatt herausgegeben und ein aussagekräftiges Logo, das als Aufkleber schon auf vielen Autos der Region klebt. Weitere sind im Pfarramt zu bekommen, falls Sie auch auf einem Zweitwagen Farbe bekennen wollen.



- Eine Telefongruppe hat mit der Arbeit begonnen, damit man sich auch Hilfe leicht anfordern kann und damit Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt funktionieren.

Beim ersten „Arbeitsgruppenfest“ konnten 109 Leute eingeladen werden, die entweder ehrenamtlich mitarbeiten oder ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in den oben genannten Bereichen erklärt haben.

Die Pionierphase neigt sich dem Ende zu. Nun kommt die spannende Zeit, in der die begonnenen Dinge stabil werden müssen. Deshalb wird demnächst der lockere Verbund der 6 Partnergemeinden in einem eingetragenen Verein ein Rückgrat bekommen. Da können dann auch alle Bürgerinnen und Bürger Mitglied werden!

Sie haben's vielleicht gelesen: Die Initiative ist wirklich wegweisend und hat deshalb einen gut dotierten Ehrenamtspreis des Innenministers gewonnen. Der Rückenwind tut gut und zeigt, dass wir dabei sein, ein zukunftssträchtiges Netzwerk zu bauen. Bleiben Sie dabei!

Andreas Nehls



Foto: Gerd Schreiner

## Jugendarbeit

### Jugendreferentin Nicol Sowa geht

Unsere Jugendreferentin Nicol Sowa wechselt die Stelle. Wir freuen uns für Nicol Sowa, dass sie für sich eine gute neue Stelle gefunden hat, bedauern aber, dass sie uns verlässt. Damit hat es die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde im Moment etwas schwer. Nicol Sowa wurde am 28.02.2010 im Jugendgottesdienst um 18.00 Uhr in Büchenbeuren verabschiedet.

Manchmal liegen Glück und Unglück nahe beieinander. Durch eine Entscheidung des Kreissynodalvorstandes wird es nun möglich, dass der Kirchenkreis uns (gemeinsam mit den Gemeinden um Büchenbeuren) voraussichtlich statt der bisherigen 50% eine 75%-Stelle für die gemeindliche Jugendarbeit finanzieren kann.

Beide Presbyterien sind daran interessiert, diese Stelle aus eigenen Kräften auf eine 100%-Stelle aufzustocken und haben dafür den Weg frei gemacht. Wir halten evangelische Kinder- und Jugendarbeit für eine ganz wichtige Aufgabe und würden uns sehr freuen, wenn diese Stelle mit einer guten Kraft besetzt werden könnte. Sicher sind auch in unseren Gemeinden Leute, die gerne mit einer einmaligen oder einer dauerhaften Spende dazu beitragen wollen. Das wäre hervorragend!

Die Situation ist noch so frisch, dass nicht alle wichtigen Fragen geklärt sind. Spätestens im nächsten Gemeindebrief werden Sie aber lesen können, wie es in der Kinder- und Jugendarbeit weitergeht und wie Sie helfen können.

Text: Andreas Nehls

**Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;  
aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.**

Sprüche 16,9

### Liebe Gemeindemitglieder!

Gute 3 Jahre war ich für Ihre Gemeinden als Jugendreferentin des Ev. Kirchenkreises Simmern – Trarbach tätig. Zusammen haben wir für die Kinder- und Jugendarbeit Ideen gesponnen, Dinge ausprobiert, einiges wieder verworfen und anderes beibehalten und für gut befunden. So freue ich mich z.B. über eine tolle Jungschargruppe in Sohren und über die kreativen Jugendgottesdienste in der Region. Besonders spannend fand ich es auch bei einigen Konfirmandenfreizeiten dabei sein zu können und die ein oder andere Unterrichtseinheit (mit) gestalten zu dürfen.

Zum 1. März werde ich allerdings eine neue Stelle antreten und in der Stationären Familienbetreuung der Ev. Kinder- und Jugendhilfe Schmiedel tätig sein. Ich freue mich auf diese neue Tätigkeit und die damit verbundene Möglichkeit, ein für mich ganz neues Arbeitsfeld kennen zu lernen.

Am 28. Februar fand meine Verabschiedung im Rahmen des Jugendgottesdienstes in Büchenbeuren statt. Falls wir uns doch nicht mehr persönlich sehen, wünsche ich Ihnen auf diesem Weg alles Gute und Gottes Segen.

Nicol Sowa



### Kinderbibelnachmittag

## Hallo Kinder! Hallo Kinder! Hallo Kinder!

Ihr seid herzlich eingeladen, am 27.03.2010 von 14.00 Uhr -18.00 Uhr in die Pfarrscheune nach Ober Kostenz, zu einem Kinderbibelnachmittag zu dem Thema:

### „Fürchte dich nicht“

Wir wollen die letzten Tage im Leben Jesu genauer betrachten. Vom Palmsonntag bis zum Ostersonntag ist viel geschehen, Nachdenkliches und Trauriges, aber auch Schönes und Wunderbares.

Wir werden miteinander singen, basteln, essen und trinken, nachdenken und Spass haben.

Zum Abschluss wollen wir euren Eltern, Großeltern und Geschwistern zeigen, was wir an diesem Tag gemacht haben.

Wir freuen uns auf Euch!

Anne Winkler-Nehls mit dem Vorbereitungsteam



## Kindergottesdienst

Alle Kinder sind eingeladen! Alle Kinder sind eingeladen! Alle Kinder sind eingeladen!

MUSICAL MUSICAL MUSICAL

# DAVID

Nach den Osterferien wollen wir im Kindergottesdienst und

Kinderchor mit den Proben beginnen.

Alle Kinder und Katechumenen

sind eingeladen mit zu machen

**Sonntags im Kindergottesdienst proben wir  
Text, Gesang und Aufführung**

**Im Familiengottesdienst, am 20. Juni wollen wir Davids  
Lebensgeschichte neu erzählen.**

Der Hirtenjunge David, jüngster Sohn Isais, wird König der Israeliten.  
Bevor er König wird, dient er König Saul unter anderem als Sänger und Harfen-  
spieler. Aber wie kann ein einfacher Hirtenjunge König werden?

Alle wichtigen Personen:

David, Isai, Samuel, Saul und Goliath  
sind dabei.

**Am 30. Juni nehmen wir am Sommerfest des  
Pfarrer-Kurt-Velten-Altenpflegeheim teil!**

**Wir freuen uns!!**

Die Kindergottesdienststermine: 18.4./ 2.5. / 16.5. / 23.5. / 30.5. / 6.6./ 13.6.  
Der Kinderchor probt immer Mittwochs um 17.00 Uhr

## Klausurtagung

**Thema: Gottesdienst**

„Ein junger Pfarrer hat seinen ersten Gemeindegottesdienst zu halten. Gespannt ist er und denkt: ‚Jetzt bloß keinen Fehler machen, sonst weiß die Gemeinde nicht, wie sie reagieren soll‘. Dann passiert es. Während der Eingangsliturgie fällt die Lautsprecheranlage aus. Der Pfarrer nestelt verzweifelt am Mikrofon und sagt Richtung Gemeinde: ‚Irgendwas stimmt hier mit dem Mikrofon nicht‘. Echo der Gemeinde: ‚Und mit Deinem Geist!‘“ (nach Burghard Krause, Auszug aus dem Schneckenhaus).

Sind unsere Gottesdienste das Zentrum für die Christinnen und Christen unserer Gemeinde? Sind sie Kraftquelle, geben sie Rückenwind und Orientierung? Hat man was verpasst, wenn man nicht da war? – Sicher gibt es viele unterschiedliche Antworten auf die Fragen. Der Gottesdienst ist immerhin seit Jahrhunderten in unserem Land die größte regelmäßig wöchentliche „Veranstaltung“ überhaupt. Möge das so bleiben!

Die beiden Presbyterien haben sich am 6. Februar einen ganzen Tag mit diesen Fragen beschäftigt. Wir haben festgestellt, dass der Gottesdienst eine ganz reiche „Anderzeit“ in der Woche ist, uns mit Generationen von Christen und Juden über die Jahrhunderte hinweg genauso verbindet wie mit den anderen Gemeinden unserer Kirche und miteinander in der Gemeinde. Wir haben festgestellt, dass der Aufbau des Gottesdienstes ein sehr dichtes Geschehen ist, das man vielleicht in seiner Bedeutung gar nicht durchschaut.

Wir haben aber auch festgestellt, dass unsere Gottesdienste vielleicht nicht einladend genug sind, dass sie manchmal nicht aufbauen, sondern langweilen, dass uns manche Lieder nicht zum Jubilieren bringen, sondern fremd bleiben, altbacken und abgestanden. Wir haben gesehen, dass manches eher eine Beschwernis ist und neu durchdacht werden sollte, ohne dass man den Respekt vor dem Hergebrachten verlieren darf.

Folgende Maßstäbe haben uns dabei beschäftigt:

**Gott befähigt uns:** Kommen die Gaben und Begabungen, die Gott jedem von uns mitgegeben hat im Gottesdienst zur Geltung?

**Gott kommt uns nah:** Gott lädt uns ein. Sind unsere Gottesdienste einladend?

**Gott verbindet uns:** Stärkt der Gottesdienst unsere Gemeinschaft? Kann sich der Gottesdienstbesucher als Teil der Gottesdienstgemeinschaft fühlen?

**Gott sendet uns:** Ist der Gottesdienst eine Brücke zum Alltag oder ein unverbundener Fremdkörper im Alltag?

Es war ein spannender Prozess. Wie geht es nun weiter? Wir werden uns noch einmal intensiv mit den Ergebnissen dieses Arbeitstags beschäftigen. Und es wird sicher Änderungen im Gottesdienst geben, über die dann im Gottesdienst und in einer Gemeindeversammlung informiert werden.

### VOR 450 JAHREN GESTORBEN: PHILIPP MELANCHTHON



Der am 16. Februar 1497 in Bretten, Baden-Württemberg geborene Theologe, Philosoph und Humanist war neben Martin Luther eine treibende Kraft der deutschen und europäischen kirchenpolitischen Reformation. Philipp Melancthon starb am 19. April 1560 in Wittenberg, Sachsen-Anhalt. Eine Skulptur am Nordportal der Stadtkirche St. Marien in Pirna, Sachsen, erinnert an das Wirken des Reformators.

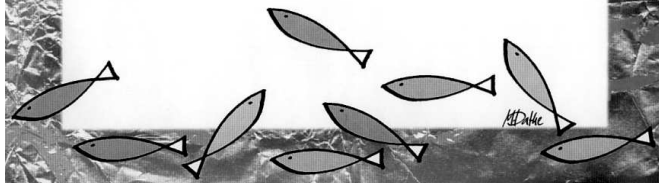
Foto: epd-bild

## Konfirmation

### *Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:*

Es werden am 18.04.2010 aus den Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz konfirmiert:

Carolin	Bunz	aus Sohren
Eric	Dörn	aus Sohren
Nadine	Dost	aus Bärenbach
Dennis	Dreher	aus Sohren
Simon	Engelmann	aus Ober Kostenz
Felix	Fahle	aus Niedersohren
Angela	Fuhrmann	aus Bärenbach
Annemarie	Gerhard	aus Sohren
Annalena	Hartmann	aus Sohren
Fabio	Jenzsch	aus Bärenbach
Nicole	Lewonjuk	aus Sohren
Marianna	Lichtenwaldt	aus Sohren
Kilian	Michel	aus Lautzenhausen
Veroniekka	Michel	aus Sohren
Tobias	Scholl	aus Niedersohren
Lena	Schumacher	aus Sohren
Jana	Stock	aus Sohren
Lucas	Theiß	aus Bärenbach



## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Es werden am 25.04.2010 aus der Kirchengemeinde Sohren konfirmiert bzw. getauft:

Christian	Bartuli	aus Sohren
Roman	Eremin	aus Sohren
Katharina	Erofeeva	aus Sohren
Alexander	Farhutdinov	aus Sohren
Artur	Herd	aus Lautzenhausen
Christian	Herd	aus Sohren
Stefanie	Kaev	aus Sohren
Lisa	Kostecki	aus Sohren
Martin	Kouzmin	aus Sohren
Jessica	Krutsch	aus Sohren
Emma	Schall	aus Sohren
Kristina	Stepanenko	aus Sohren
Charlene	Weber	aus Bärenbach
Carolin	Zynda	aus Bärenbach

## Stellenausschreibung

Die Evangelische Kirchengemeinde Sohren sucht ab sofort einen Küster/ eine Küsterin mit einem Stellenumfang von 13 Wochenstunden.

Der Küster/die Küsterin übt ein kirchliches Amt aus, insofern ist die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche unabdingbar. Er/sie begleitet insbesondere den Gottesdienst, die Amtshandlungen, die anderen Veranstaltungen in der Kirchengemeinde und ist für die ihm/ihr anvertrauten kirchlichen Gebäude verantwortlich.

Kommunikative Fähigkeiten, Offenheit, und Flexibilität werden neben einer förderlichen handwerklichen Berufsausbildung oder handwerklichem Geschick erwartet.

Die Arbeitszeiten richten sich nach dem Bedarf der Kirchengemeinde und schließen Wochenenddienste mit ein. Die Vergütung richtet sich nach dem BAT-KF.

Wenn Sie Interesse an dieser interessanten Aufgabe haben, freuen wir uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung bis zum 20.03.2010. Gerne stellen wir auf Wunsch eine Dienstwohnung zur Verfügung.

Für Rückfragen stehen Ihnen Kirchmeister Meißner (Tel.: 4672), Pfarrerin Winkler-Nehls oder Pfarrer Nehls (Tel.: 2126) gerne zur Verfügung.



# Kinderseite

## 15. Mai: Tag der Familie



Dieses Mal geht es auf der Kinderseite um den internationalen Tag der Familie am 15. Mai. Bunt und verschieden kann heutzutage das Zuhause sein. Manche Kinder haben sogar zwei Mütter oder zwei Väter und wieder bei anderen leben auch Großeltern oder sogar Urgroßeltern mit unter einem Dach. Oft leben Kinder auch bei einem Elternteil. Andere Kinder haben zwei Zuhause, wenn sich die Eltern getrennt haben. Dann kommen noch die neuen Partner der Elternteile dazu und manchmal auch noch Halbgeschwister oder Kinder aus früheren Beziehungen. Das nennt man auch „Patchwork“-Familie, wie eine bunt zusammengenähte Decke aus verschiedenen Stoffteilen.



Schlimm genug, wenn sich die Eltern nicht mehr vertragen, aber die Stieffamilien gehören längst zum Alltag. Von der vielköpfigen „Patchwork“-Familie bis zum alleinerziehenden Vater oder auch dem kinderlosen Ehepaar mit Adoptivkind gibt es viele Formen von Familie. Wichtig ist dabei immer die Verantwortung füreinander und die Sorge für die Kinder. Dabei ist es ganz gleich, ob es gemeinsame Kinder sind, ob sie adoptiert sind oder aus einer vorherigen Beziehung kommen.

Text und Illustration: Christian Badel

## Termine in Sohren

**Krabbelgruppe:**  
Di., Mi. u. Fr. jeweils 09:30 Uhr

**Kindergottesdienst:**  
jeden 2. Sonntag 10:30 Uhr

**Kinderchor:**  
Mittwochs 17:00 Uhr

**Besuchskreis im Pfr. Kurt-Velten-Altenpflegeheim:**  
Dienstag 15:30 Uhr

**Hauskreis:**  
Mittwoch 20:00 Uhr

**Presbyterium:**  
1. Mittwoch im Monat

**Frauenchor:**  
Donnerstag  
Sommerzeit: 20:00 Uhr  
Winterzeit: 19:30 Uhr

**Gebetsstunde:**  
Dienstag und Samstag 14:00 Uhr

**Bücherei:**  
Freitag von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

**Gospelchor**  
**Freitag**  
**Sommerzeit: 20:00 Uhr**  
**Winterzeit: 19:30 Uhr**

**Frauenhilfe**  
**Montag 15:00 Uhr (Nov. – März)**

**Jungschar**  
**(7-11 Jahre)**  
**nach Vereinbarung**

**Andacht im Altenheim**  
**Mittwoch 15:30 Uhr**



Foto: Vadim Gelwer

## Termine in Ober Kostenz

**Bücherei**  
**Mittwoch 11:00 Uhr**  
**Freitag 16:30 Uhr**  
**Sonntag 11:30 – 12:30 (14-tägig)**

**Frauengesprächskreis**  
**1. Dienstag im Monat 20:00 Uhr**

**Frauenhilfe**  
**Freitag 14:30 Uhr (14-tägig / Dez. – März)**

**Kinderbibelnachmittag**  
**nach Vereinbarung**

**Krabbelgruppe**  
**Mittwoch 09:30 Uhr**

**Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft**  
**währet für und für.**

Psalm 145,13

## Termine (gemeinsam)

**Bibelgesprächskreis**  
**letzter Dienstag im Monat**

**Bläserkreis**  
**Montag 20:30 Uhr**

**Bläseschüler**  
**Montag 19:30 Uhr**

**Gottesdienstwerkstatt**  
**nach Absprache**

**Katechumenenunterricht**  
**Donnerstags 15.00 Uhr**

**Gott ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz,  
dass ich nicht fallen werde.**

Psalm 62,7

## Besondere Termine

Dienstag, 9. März 2010	Konfirmandenprüfung
Freitag, 19. März 2010 bis Sonntag, 21. März 2010	Konfirmanden-Abschlusswochenende
Mittwoch, 24. März 2010	Konzert des Vokalensembles „ANIMA“ in Sohren
Samstag, 27. März 2010	Kinderbibelnachmittag in Ober Kostenz (Pfarrscheune)
Freitag, 2. April 2010	Wochengottesdienst in Lautzenhausen (Karfreitag)
Sonntag, 18. April 2010	Konfirmation in Sohren (Gr. I)
Sonntag, 25. April 2010	Konfirmation in Sohren (Gr. II)
Donnerstag, 29. April 2010	Lesung mit Pfr. Hartung in Sohren (Gemeindsaal)
Freitag, 7. Mai 2010 bis Sonntag, 9. Mai 2010	Konfirmandenwochenende Diakonie
Samstag, 8. Mai 2010	Frauenfrühstück in Wolf „Müttergeschichten“
Sonntag, 9. Mai 2010	Kirchencafé mit Bücherbasar
Donnerstag, 13. Mai 2010 bis Sonntag, 16. Mai 2010	Ökumenischer Kirchentag in München
Sonntag, 30. Mai 2010	Jugendgottesdienst in Sohren

## Gottesdienstplan

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
05.03.2010 Weitgebetsstag	17:00 Uhr AWN		
07.03.2010 Okuli	10:30 Uhr mA AFN	09:00 Uhr MM	
14.03.2010 Laetare	09:00 Uhr mKK Mz	10:30 Uhr mA AFN	
21.03.2010 Judika	10:30 Uhr Vorstellung Konfirmanden AWN		Sa 20.03.2010 19:00 Uhr Vorstellung Konfirmanden AWN
28.03.2010 Palmarum	09:00 Uhr MM	10:0 Uhr mKK Mz	
01.04.2010 Gründonnerstag	18:00 Uhr meditativer Gottesdienst mA AWN		19:15 Uhr meditativer Gottesdienst mA AWN
02.04.2010 Karfreitag	09:00 Uhr mA AFN	10:30 Uhr AFN	
04.04.2010 Ostersonntag	07:15 Uhr Friedhof mit Frühstück AWN  10:30 Uhr mA AWN		09:00 Uhr mA AWN
05.04.2010 Ostermontag	09:00 Uhr MM	10:30 Uhr Famgd mA MM	
11.04.2010 Quasimodogeniti	09:00 Uhr mKK MM	10:30 Uhr mA MM	
18.04.2010 Miserikordias Do- mini	10:30 Uhr mA Konfirmation AWN  KiGo Musical		Samstag 19:00 Uhr mKK AFN

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
25.04.2010 Jubilare	10:30 Uhr mA Konfirmation AWN	10:30 Uhr mKK MM	
02.05.2010 Kantate	10:30 Uhr mA AWN  KiGo Musical		09:00 Uhr AWN
09.05.2010 Rogate	09:00 Uhr mKK MM/AFN	09:00 Uhr mA Mz	
13.05.2010 Himmelfahrt	09:00 Uhr MM		
16.05.2010 Exaudi	10:30 Uhr MM  KiGo Musical		Sa 15.05.2010 19:00 Uhr mKK MM
23.05.2010 Pfingstsonntag	09:00 Uhr mA AWN  KiGo Musical	10:30 Uhr mA AWN	
24.05.2010 Pfingstmontag	10:30 Uhr Mz		09:00 Uhr mA AWN
30.05.2010 Trinitatis	09:00 Uhr MM  KiGo Musical  18:00 Uhr Jugo		

Abkürzungen:

Famgd = Familiengottesdienst, KiGo = Kindergottesdienst, Jugo = Jugendgottesdienst, mA = mit Abendmahl, mKK = mit Kirchencafé

Pfarrer/innen:

AFN = Pfarrer Nehls  
AWN = Pfarrerin Winkler-Nehls  
MM = Pfarrer Michel

Mz = Pfarrer Menzel

Bitte entnehmen Sie die genauen Zeiten, sowie weitere Gottesdienste dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Kirchberg.

## Familiennachrichten



Taufe

**Diese Informationen sind nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.**



Trauung

**Diese Informationen sind nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.**



Beerdigung

**Diese Informationen sind nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.**



Foto: Wodicka



## Telefonnummern

Pfarrerin:	Fr. Winkler-Nehls	
Pfarrer:	Hr. Nehls	
	Hr. Michel	06761/1209573
Gemeindegüro:	Fr. Moog	
Öffnungszeiten:	Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
	Mittwoch	14.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag	13.00 - 17.00 Uhr

### Sohren:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Hr. Schuler
Kirchmeister:	Hr. Meißner
Organistin:	Fr. Jung
Küster:	zur Zeit vakant
Altenheim:	Fr. Mildnerberger
Bibelgesprächskreis:	Pfr. Nehls
Bläserkreis:	Pfr. Nehls
Bücherei:	Fr. Lindner

Frauenhilfe:	Fr. Gälzer
Gospelchor:	Fr. Jung
Gottesdienstwerkstatt:	Fr. Gälzer
Kindergottesdienst:	Fr. Lyczkowski
Kirchenchor:	Fr. Jung
	Fr. Lorenz
Krabbelgruppe:	Fr. Kauer

### Ober Kostenz:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Hr. Kunz
Kirchmeister:	Hr. von Haenlein
Küsterdienst:	nach Gottesdienstplan
Organistin:	Fr. Klein
	oder nach Gottesdienstplan
Bücherei:	Fr. Engelmann
Frauenhilfe:	Ober Kostenz: Fr. Baum
	Schwarzen: Fr. Scherer
	Todenroth: Fr. Stumm
	Kludenbach: Fr. Spreitzer
Krabbelgruppe:	Pfrin. Winkler-Nehls

## Internet

Ab sofort ist die Internetseite der beiden Kirchengemeinden im Netz. Dort stellen sich die beiden Schwestergemeinden Sohren und Ober Kostenz vor. Außerdem finden sie dort einen Jahresplan, den Gottesdienstplan und die aktuellen Veranstaltungshinweise. Schauen sie ab und zu rein. Die Adressen lauten:  
<http://www.ekir.de/sohren> bzw.  
<http://www.ekir.de/oberkostenz> .  
Wir danken Herrn Rainer Schmidt aus Sohren für seine Mühe bei der Erstellung der gelungenen Seite.

Die Internetseite des Kirchenkreises Simmern-Trarbach lautet:  
<http://www.simmern-trarbach.de>



Grafik: Reichert

**Impressum:** Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz Hg. von den Presbyterien.  
Redaktion: J. Lindner, M. Lindner  
Meinungen, Vorschläge, Rückmeldungen bitte an J. Lindner, 06543-4544 oder [joerg-lindner@t-online.de](mailto:joerg-lindner@t-online.de).  
**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 08.05.2010**  
Auflage: 1.360 Stück  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Es ist genug für alle da



Christof Krauthardt

Helfen Sie helfen

**Brot**  
für die Welt  
www.brot-fuer-die-welt.de



Sahren  
Evang. Kirchengemeinden  
Ober  
Kostent.

Ich will den Herrn loben allezeit;  
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Psalm 34,2